



Glauben ist Vertrauen, ohne zu sehen.

Bist du eher gutgläubig oder voller Bedenken? Der österreichische Dramatiker und Schauspieler des letzten Jahrhunderts Johann Nestroy sagte: „Zu viel Vertrauen ist häufig eine Dummheit, zu viel Misstrauen immer ein Unglück“. Jemand, der Misstrauen hegt, ist übervorsichtig, ängstlich und verdächtigt generell Andere als schlechte Menschen. Wer unbegrenzt vertraut, wird oft enttäuscht und ausgenutzt.

So ist eine Ausgewogenheit zwischen beidem gefragt. Wer früher gnadenlosem Betrug zum Opfer gefallen ist oder hinterlistig ausgebeutet wurde, wird meistens vorsichtiger. Keiner von uns will betrogen werden, vor allem, wenn es wichtige Sachen und große Investitionen betrifft.

Wie kann ich mich darauf verlassen, dass ich am Ende meines Lebens nicht doch einer Lüge geglaubt habe? Wie kann ich sicher sein, dass der christliche Glaube nicht ein erdachtes Märchen ist, um den Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen?

Das Leben Jesu und alle Ereignisse der Bibel münden in einen Dreh- und Angelpunkt der Erlösungsgeschichte Gottes, auf den sich alles ausrichtet und von dem alles abgeleitet wird: die Kreuzigung und die Auferstehung Jesu Christi.

Wenn die Auferstehung Jesu nur eine erdachte Geschichte ist, so sagt die Bibel selbst, fällt alles andere wie ein Kartenhaus zusammen. Dann lügen die Christen sich was vor und sind höchstens zu bemitleiden (1. Korinther 15,19). Wenn es aber stimmt, hat dieses Ereignis Auswirkungen auf die irdische und geistliche Welt, auf das Zurückliegende und das Bevorstehende.

Muss ich blind glauben, dass es so war und es genügt? Die Existenz Gottes ist doch nicht zu beweisen!

Im 15. Kapitel des ersten Korintherbriefes listet Paulus zahlreiche Belege auf, die darauf hinweisen, dass Jesus tatsächlich auferstanden ist: die damals existierende Gemeinde, die prophetischen Aussagen im Alten Testament, die vielen Augenzeugen, die Apostel und die einheitliche Botschaft. Wer sich ernsthaft und unvoreingenommen mit der Auferstehung Jesu befasst, wird feststellen, dass ein erschütterndes Ereignis stattgefunden haben dürfte, das die Jünger damals veränderte. Von verängstigten Männern, die sich versteckten und heimlich hinter verschlossenen Türen trafen, wurden sie zu furchtlosen Glaubenden, die anderen voller Freude von ihrer Überzeugung erzählten und sogar bereit waren, ihr Leben dafür zu geben. Weder Folter noch Todesdrohungen erschütterten ihren Glauben. Sie waren überzeugt, dass die Wahr-

heit keine bloße philosophische Idee, sondern eine allmächtige Person ist – für die es sich lohnt, zu leben und alles zu riskieren.

Die Gewissheit, dass Jesus Christus für unsere Sünden gestorben und leibhaftig auferstanden ist, schenkt eine Hoffnung, die über den Tod hinausreicht. Diese Zuversicht vergeht nicht mit dem Abschied eines geliebten Menschen, sondern trägt durch schwere

Zeiten. Sie ist lebendig und gibt in Leid und Krankheit Kraft, statt in Verzweiflung zu versinken, hoffnungsvoll nach vorne zu blicken. Wer an Jesus glaubt, hat Anteil an seiner Auferstehung zum ewigen Leben, denn er hat den Tod besiegt. Seine Nachfolger wissen, dass Kriege, Naturkatastrophen, Krisen und andere erschütternde Ereignisse nicht das Ende sind, sondern Hinweise auf eine kommende, erneuerte Welt – eine Welt voller Frieden, Gerechtigkeit, Versöhnung und echter Liebe.

Woher nehme ich diese Gewissheit? Weil ich zuerst an Jesus Christus als meinen Herrn geglaubt habe. Er hat mir Vergebung geschenkt, wie er es versprochen hat – und ich vertraue darauf, dass er auch alles andere erfüllen wird. Sein Name ist Wahrheit. Der erste Schritt ist der Glaube ohne sichtbare Beweise. Schon der auferstandene Jesus sagte zum zweifelnden Thomas: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ (Johannes 20,29).

Vertraust du auf Jesus, ohne ihn mit deinen eigenen Augen gesehen zu haben? Glaubst du an den Gekreuzigten, Auferstandenen und Wiederkommenden? Glückselig ist, wer sich nicht auf seine Sinne allein verlässt, sondern auf Gott und sein Wort.

Waldemar Lies



Übersicht

- ▶ Fokus- Wochenende
- ▶ Frauenwochenende
- ▶ Mitgliederversammlung
- ▶ Finanzen im Blick
- ▶ Veranstaltungen
- ▶ Einladungen





RÜCKBLICK AUF DAS FOKUS-WOCHENENDE 2024

Ein Wochenende, das man nicht vergisst! Das Fokus-Wochenende ist für Jugendliche, junge Erwachsene und unser großes Mitarbeiterteam aus über sieben Gemeinden jedes Jahr ein echtes Highlight. 2024 stand alles unter dem Motto „Jesus in der Gemeinde dienen“ – und dazu haben wir uns den gesamten 1. Timotheusbrief vorgenommen. Ja, wirklich den ganzen Brief! Dabei wurden wir herausgefordert, in einer Welt voller Ego-Trips einen anderen Weg zu gehen: vorbildlich leben, Verantwortung in der Gemeinde übernehmen und auch dann dranzubleiben, wenn's mal unbequem wird.

Was war los am Wochenende? Eine Menge!

- ▶ 4 große Sessions – mal alle zusammen, mal alters- oder geschlechtergetrennt. Tiefgang garantiert!
- ▶ 3 intensive Kleingruppenphasen mit insgesamt 15 Gruppen – die perfekte Gelegenheit, um neue Leute kennenzulernen und sich ehrlich auszutauschen.
- ▶ 1 Nachmittag, 7 Seminare, unzählige Aha-Momente – von praktischen Fragen bis zu theologischen Herausforderungen war für jeden etwas dabei.
- ▶ Sport, Musik und Kreativität – ob beim Volleyballturnier, gemeinsamen Singen, Basteln oder der Q&A-Session, es gab genug Action für Körper, Geist und Seele.

Kurz gesagt: Das Fokus-Wochenende ist die Gelegenheit für junge Menschen aus verschiedensten ev.-luth. Brüdergemeinden, sich zu vernetzen, geistlich herausgefordert zu werden und den richtigen Fokus fürs Leben zu setzen. Sei dieses Jahr vom 21. bis 23. November dabei oder mach Werbung dafür!



Viktor Janke



FRAUENWOCHENENDE MIT RUTH HEIL

Letztes Jahr im November nahm ich an einem Frauenwochenende mit Ruth Heil teil. Am Freitag starteten wir in das Thema „Hilfe, ich bin überfordert“. Mit bedeutendem Einfühlvermögen und Humor ging Ruth auf Alltagssituationen ein, die alle Frauen betrafen und zustimmendes Lachen aber auch Tränen auslösten. Besonders legte uns Ruth an diesem Abend den Psalm 121 ans

Herz, den wir anschließend gemeinsam beteten. Mir persönlich ist vor allem das Thema am Samstag wichtig geworden: „Welche Schuhe lasse ich mir immer wieder anziehen?“. Häufig schauen wir aus der Perspektive anderer Menschen auf unser Leben und besonders negative Bemerkungen bleiben dabei haften und beeinflussen das eigene Denken und Handeln. Wir wurden daran

erinnert, dass Gott nicht von uns erwartet, perfekt zu sein. Ruth war es wichtig, immer wieder zu erwähnen, dass Jesus nicht derjenige ist, der weitere Erwartungen an uns hat, sondern mit uns fühlt, unsere Verletzungen sieht und sich wünscht, in jedem Bereich unseres Lebens Platz zu haben. Am Sonntag bekamen wir zum Thema „Vitamine für die Seele“ einige Alltagstipps mit, wie wir als Christen ein Leben mit Jesus führen, ohne dem Leistungsdruck zu verfallen.

Am Anfang des Wochenendes hatte Ruth allen Teilnehmern einen kleinen Stein ausgeteilt, der die eigenen Lasten symbolisierte. Nun legten wir die Steine vor dem Kreuz ab und setzten damit ein äußerliches Zeichen, dass wir alle unsere Sorgen in Jesu Hände geben. Für unser leibliches Wohl war das ganze Wochenende über bestens gesorgt, sodass wir sowohl körperlich als auch geistlich auftanken durften.



Laura Moor



MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025



Am 22. März sind 47 von den über 100 Mitgliedern der Kirchlichen Gemeinschaft zur alljährlichen Mitgliederversammlung zusammengekommen. Wir trafen uns in Koinonia und das ist ein bisschen wie „nach Hause kommen“.

Wer schon öfter in Koinonia war, wird es nachempfinden. Willkommen geheißt werden mit frischen Brezeln und Schoko-Croissants – das war eine super Idee und lecker dazu.

Um halb 10 wurden wir offiziell von Eduard Penner begrüßt. Direkt im Anschluss folgte die Andacht von Alex Matis mit einem wunderbaren Thema: Visionen. Ich finde es passend zur Kirchlichen Gemeinschaft allgemein und speziell zu Koinonia. Alex betonte, dass unsere Entscheidungen häufig von unseren Erwartungen beeinflusst werden. Unsere Erwartungen wiederum basieren auf den Optionen, die wir haben. Er hat ausdrücklich auf die Möglichkeiten Gottes hingewiesen, da diese doch weit größer sind. Gottes Potential und seine Ressourcen sind schier unerschöpflich. Die 50-jährige Historie der Kirchlichen Gemeinschaft ist der Beweis dafür. Julia Wittmaier hat uns online in diese Geschichte, die sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit erarbeitet hatte, mit reingenommen: Gott ist groß! Ihm allein die Ehre!

An diesem Samstag haben wir in so manchen statistischen Zahlen, ermutigenden Berichten und Gesprächen miteinander Gottes Treue und die Erfüllung seiner Zusagen gesehen. Um nur einige Punkte aufzuzählen: Begrüßung neuer Mitglieder, Annahme



der neuen Satzung, Finanzbericht und vieles mehr. Berührt hat mich der Bericht von Esther und Viktor Weiz. Sie erzählten kurz die bewegende Krankheitsgeschichte von ihrer Tochter und dass sie gute Fortschritte erzielt hat. Tiefe Dankbarkeit Gott und allen Betern gegenüber erfüllte ihre Herzen. Esthers und Viktors Sehnsucht und Leidenschaft ist nach wie vor Bolivien und sie beabsichtigen, so schnell wie möglich zurückzukehren. Ebenso spannend und ermutigend fand ich die Zahlen das Freizeithem betreffend. David Schaermann präsentierte so einige. Er erzählte von seiner Arbeit und der Unterstützung durch seine Frau Anita und dass Koinonia durch die Präsenz in verschiedenen Portalen neue Interessenten gewonnen hat. Ebenfalls berichtet haben die anderen Mitarbeiter der Kirchlichen Gemeinschaft. Waldeemar Lies rundete die Berichterstattungen mit geistlichen Impulsen ab.



Zum Schluss hielt Tim Lippert eine Andacht über Psalm 1: „Wohl dem, der nicht wandelt...“. Die Fragen von Tim habe ich mitgenommen: Wovon oder von wem lasse ich mich prägen? Welche Rolle spielt Jesus in meinem Alltag? Auch die Gedanken zu „Der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen...“ begleiteten mich. Über den Tag verteilt spürte ich immer wieder die Gewissheit: Gott war in den 50 vergangenen Jahren am Werk, er ist heute am Werk und wird es auch in Zukunft sein. Es ist sein Werk. Mit dieser Zuversicht dürfen wir mit Jesus unterwegs sein und von ihm weiterhin Großes erwarten. Denn seine Möglichkeiten sind grenzenlos.

Ich bin dankbar, dabei gewesen zu sein. Dankbar für das leckere Essen, aber mehr freute mich über die familiäre Atmosphäre, die herzliche Gemeinschaft miteinander, Gespräche zwischen Tür und Angel und viele schöne Begegnungen.



Eure Schanna Müller

FINANZEN IM BLICK

Liebe Geschwister, mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Jahr 2024 zurück, in dem wir erneut erfahren haben, wie Gott für die Seinen sorgt. Obwohl wir unser vorgesehene Spendenziel um 1,2 % knapp verfehlt haben, haben Sie uns im Dezember sowie im Laufe des Jahres eine unglaublich hohe Summe gespendet. Somit waren wir in der Lage, einen beachtlichen Teil in die Renovierung und Sanierung des linken Flügels sowie die Instandhaltung des JFZ „Koinonia“ zu investieren. Gleichzeitig ist es gelungen, die Schuldenrückstattung zu realisieren. Die Anfangsschulden von 1.067.000 € wurden durch Nachlässe, Einzugsermächtigungen und Rückführung um 88.680 € reduziert. Dafür sagen wir von Herzen danke!

Im Jahr 2025 sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Als der Finanzausschuss sich mit dem Haushaltsplan beschäftigte, um die Ziele und die Arbeit im In- und Ausland, in Kinder-, Jugend- und Frauenarbeit, Auf- und Ausbau des JFZ „Koinonia“, Rückzahlung von Darlehen usw. zu erreichen, stellte man schnell fest, dass wir höhere Kosten haben werden, als im vergangenen Jahr. Bei den Planungen verzeichneten wir eine immense Kostensteigerung und werden ca. 945.000 € benötigen (siehe Grafik). Im Bau vom Reich Gottes gibt es für uns noch Vieles zu entdecken und zu lernen. Deshalb sind wir als Mitarbeiter der Kirchlichen Gemeinschaft froh, dass Gott unser Gestern und unser Heute kennt, und dass er auch für das Morgen sorgen wird. Unser Auftrag ist die Verkündigung der Botschaft vom Erlöser Jesus Christus aus Matthäus 28,18-20. Dieser Aufgabe werden wir nur gerecht, wenn für unsere Mitarbeiter und die Gemeinden vor Ort angemessene Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es ermöglichen, den Herausforderungen und Veränderungen der heutigen Zeit erfolgreich zu begegnen. Wir sind Ihnen herzlich dankbar, wenn Sie diesen Einsatz mit Ihren Gebeten und Gaben unterstützen und hinter der Missionsarbeit der Kirchlichen Gemeinschaft stehen! Der Herr möge uns bei unserem Tun segnen und seinen Beistand verleihen.

Rudolf Benzel

Herausgeber:

Kirchliche Gemeinschaft e.V.

Am Haintor 13, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 05652-4135 | Telefax: 05652-6223

E-Mail: kg-bsa@web.de | Internet: www.kg-bsa.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und Do. 13:00 – 17:00 Uhr

Verantwortlich:

Waldemar Lies, Andrea Lange, Eduard Penner

Vorstandsmitglieder: Eduard Penner (Vorsitzender), Erich Hardt (Stellv. Vorsitzender), Rudolf Benzel, Otto Eichholz, Alexander Krüger, Friedrich Schweigert, Walter Dyck

Herstellung: Wollenhaupt GmbH, www.wollenhaupt.de



VERANSTALTUNGEN 2025

10.05.2025 Koinonia-Freundestreffen

16.-18.05.2025 Frauenwochenende I

23.-25.05.2025 Seelsorges Schulung, Modul 4

29.05.-01.06.2025 Kinder- und Jungscharfreizeit

29.05.-01.06.2025 Teeniefreizeit

13.-15.06.2025 BibelStudienTage

27.-29.06.2025 Stufen des Lebens

01.-08.08.2025 Familienfreizeit

05.-07.09.2025 Mutter-Tochter-Wochenende

19.-21.09.2025 Missions- & Evangelisationstage Neckarhalle Obrigheim

07.-09.11.2025 Seelsorges Schulung, Modul 6b

15.11.2025 Leitertreffen

21.-23.11.2025 Ehe-Seminar

21.-23.11.2025 Fokus-Wochenende für Jugendliche & Junge Erwachsene

28.-30.11.2025 Frauenwochenende II

12.-14.12.2025 Männerwochenende

► Änderungen vorbehalten

EINLADUNGEN

10. Mai 2025 KOINONIA – Freundestag

Wir laden Euch herzlich ein zu unserem Freundestag im Freizeitzentrum! Lasst uns gemeinsam einen Tag voller Freude, Dankbarkeit und Gemeinschaft erleben. Diesen Tag wollen wir nutzen, um uns bei euch zu bedanken und um Freundschaften zu vertiefen. Was erwartet Euch?

• Herzliches Beisammensein: Genießen wir gemeinsam einen Tag voller Begegnungen, Gespräche und gemeinsamer Erinnerungen.

• Inspirierende Programmpunkte: Ein buntes Programm mit Andacht, Musik, Spiel und Spaß für Groß und Klein.

• Leckeres Essen: Ein gemeinsames Mittagessen und gemütliches Kaffeetrinken runden den Tag kulinarisch ab.

• Rückblick und Ausblick: Ein Blick auf die vergangenen Aktivitäten und Projekte des Freizeitzentrums und ein Ausblick auf zukünftige Pläne.

Für wen? Dieser Tag ist für alle Freunde, Unterstützer und Interessierte, die unser Freizeitzentrum schätzen und mit uns verbunden sind.

Leitung: David Schaermann und Team

13. - 15. Juni 2025 BibelStudienTage

Ein Wochenende - ein biblisches Buch

Der Prophet Hesekiel

Eine Begegnung mit Gott, die durch Mark und Bein geht, ein Auftrag, der noch mehr erschüttert, ein Abschied, der einen tiefen Einschnitt markiert, ein Ausblick, der einen Weg weist, und vieles mehr wartet mit dem Propheten Hesekiel auf uns. Allein wagt man sich kaum daran, aber an diesem Wochenende eröffnen sich spannende und tiefgehende Einblicke in dieses große und herausfordernde Bibelbuch. Unser Referent wird Dr. Heiko Wenzel sein. Heiko war nach dem Studium in Kreflingen und an der FTA Gießen sieben Jahre im Gemeindedienst. Auf das Promotionsstudium in den USA folgten verschiedene Berater- und Lehrtätigkeiten.

Gemeinsam entdecken, verstehen und staunen - sei dabei!

Info David Schaermann 0151 24114404 info.koinonia@kg-bsa.de